Termine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **44 (1968-1969)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Arbeitsprogramm

für die Arbeitsperiode 1970—1975
Die TK versucht, mit einigen Änderungen, Neuerungen und Umstellungen das Arbeitsprogramm für die kommende Arbeitsperiode so zu gestalten, dass es wieder Wettkampfcharakter bekommt, wie er ihm auch zusteht.
Die TK erwartet auch aus den Mitgliederkreisen Vorschläge zur Gestaltung des Arbeitsprogramms. Nächste Sitzung der TK am 1. Februar 1969.

DU hast das Wort

Ungereimtes

Lärmbekämpfung wird heute gross geschrieben. Mit Recht. Lärm setzt auch dann unserer Gesundheit zu, wenn wir ihn nicht bewusst wahrnehmen. Unzählige wissenschaftliche Untersuchungen beweisen es. Ein Heer von Firmen lebt von der Lärmbekämpfung in Büros und Fabriken. Fahrzeugmotoren werden auf ihre Phonstärke geprüft. Die Liga gegen den Lärm gelangt in periodischen Verlautbarungen an die Öffentlichkeit. Tausende von Wanderern machen sich übers Wochenende auf, um dem Lärm an ihrem Wohnort zu entfliehen. Lärmbekämpfung wird mehr und mehr zu einem vordringlichen Problem unserer Zeit, nicht minder vordringlich als beispielsweise dasjenige der Gewässerverschmutzung, der Luftverpestung. Diese Einsicht setzt sich allmählich auch in der breiteren Bevölkerung durch. In Wohnquartieren bemüht man sich, zum mindesten am Sonntag nicht durch Lärm aufzufallen. Wer sonntags Teppiche klopft, Holz spaltet oder sägt, kann vom lieben Nachbarn eingeklagt werden. Recht so.
Wenn dagegen sonntags ganze Wohnquartiere und Wandergegenden durch Schiesslärm beherrscht werden, geht das in Ordnung. Weil es so Tradition ist. Und weil, wer dagegen anstürmt, ein Defaitist, Unschweizer und verkappter Kommunist ist, der, falls er in einer Behörde sitzt, um seine Wiederwahl bangen muss. Weil die Schlagkraft unserer Armee vom sonntäglichen Schiessbetrieb unserer Schützenvereine abhängt. Weil, wem das sonntägliche Schiessen nicht passt, anderswohin ziehen und anderswo wandern gehen kann.
Was noch? Haben denn nicht die meisten privaten und öffentlichen Betriebe längst die Fünftagewoche eingeführt? Wäre es den Schützenvereinen wirklich nicht zuzumuten, ihre Übungen ausschliesslich an Werktagen, im besonderen an Samstagen, durchzuführen? Das ist lediglich eine organisatorische Frage. Als solche eine Frage der geistigen Beweglichkeit. Wer daraus eine Attacke gegen unsere Landesverteidigung konstruiert, setzt sich dem Verdacht aus, organisatorische Unfähigkeit und geistige Schwerfälligkeit mit vaterländischen Emotionen bemänteln zu wollen.

Hptm B.

Termine

Januar

12. Hinwil
25. Kant. Militär-Skiwettkampf Zürich und Schaffhausen

19. Läufelfingen
18. Nordwestschweizerische Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland

19. Schwyz
19. Skitag Geb Inf Rgt 29

26. Brienz Mil Ski Patr Lauf Axalp
Einsiedeln
Schweiz. Biathlon-Meisterschaft, organisiert durch den UOV

März

2. Wattwil
28. Toggenburger Stafetten- und Waffenlauf

2.—14. «Pflugschar und Schwert»
3. Gruppenreise des «Schweizer Soldaten» nach Israel

8./9. Zweisimmen/Lenk
7. Schweiz. Winter-Gebirgs-Lauf des UOV Obersimmental

15. Wattwil Delegiertenversammlung des Kantonalen Unteroffiziersverbandes St. Gallen-Appenzell

15./16. Schaffhausen
4. Schaffhauser Nachtpatr-Lauf KOG und des UOV Schaffhausen

29. Zürich Präsidentenkonferenz SUOV

April

12. Thayngen
Kant. Patr-Laut des KUOV Zürich und Schaffhausen
Bremgarten Jub Patr Lauf
50 Jahre UOV Bremgarten

26. Sand/Schönbühl
Interkantonaler Wehrsporttag des UOV Oberes Amt Fraubrunnen

27. Sempach
Jubiläumsfeier 50 Jahre Luzerner Kantonaler Unteroffiziersverband

Mai

3./4. Baden DV des SUOV

17./18. Bern
10. Schweiz. Zwei-Tage-Marsch unter dem Patronat des SUOV

Juni

7. Bière Journée cantonale vaudoise

13./14. Biel 11. 100-km-Lauf

13.—15. Balsthal KUT der Soloth. UOV

Juli

15.—18. Nijmegen Int. Vier-Tage-Marsch

August

29.—31. Langenthal
KUT des bernischen Verbandes

September

28. Gossau SG
Veteranentagung des SUOV

1970 Juni

5.—7. Payerne
Schweizerische Unteroffizierstage

Schweizerische Armee

Der Kommandant des Feldarmeekorps 2, Oberstkorpskommandant Alfred Ernst, führte Anfang November mit 30 000 Mann, 4500 Fahrzeugen, 250 Raupenfahrzeugen, 1000 Pferden und 150 Flugzeugen die letzten grossen Manöverübungen seiner militärischen Karriere durch. Er wurde nach Abschluss der Manöver in schlichtem militärischem Rahmen verabschiedet. Sein Nachfolger wird der Kommandant der Grenzdivision 7, Oberstdivisionär Johann Jakob Vischer.

Oberstkorpskommandant Ernst, Kdt FAK 2, und Oberstkorpskommandant Hanslin, Kdt FAK 1

*

Im Rahmen dieser Manöver wurde zu Beginn auch der Zivilschutz einbezogen, indem kurz nach «Kriegsausbruch» durch Saboteure die Brücke Schönenwerd—Niedergösgen gesprengt wurde, wo es, da gerade Arbeitsschluss in einer Schuhfabrik war, 140 mehr oder weniger schwer Verletzte gab. Hier spielte bereits der Begriff «Totaler Sanitätsdienst», der zwischen Soldaten und Zivilisten keinen Unterschied mehr macht. Rund 80 Frauen und Männer aus den Samaritervereinen der Umgebung, des Militärsanitätsvereins und 60 Pontoniere spielten die «Verletzten», die von den anrückenden Einheiten einer Militärsanitätsanstalt und des Zivilschutzes in die Spitäler in Liestal und auch in das mustergültig eingerichtete unterirdische Notspital der Zivilschutzorganisation der Stadt Aarau gebracht wurden, wo sie von Ärzteequipen in Empfang genommen wurden.

*

Der Bundesrat hat Christian Gerber, von Langnau BE, bisher Sektionschef II bei der Abteilung der Militärflugplätze, mit Amtsantritt am 1. Januar 1969 als Stellvertreter des Abteilungschefs der genannten Abteilung gewählt.

*

Frühwarnradar- und Führungssystem
Das 1965 von der Schweiz bei der amerikanischen Firma Hughes Aircraft Company in Auftrag gegebene Frühwarnradar- und Führungssystem «Florida» ist vom Herstellerwerk fertig ausgeliefert worden. Nach seiner Montage kann mit den vielfältigen Tests und den Einsatzversuchen begonnen werden.